

Arne, der geile Montagearbeiter - aus einem Dirtyforum - ca. Ende 2002
Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Oktober 2022

“Hi, ich bin´s, Arne“ kam es aus dem Telefon. Ich musste erst mal meine Gedanken sortieren, wer das sein könnte. Und dann kam auch die Erinnerung - ja, wir hatten mal ein Scatdate ausgemacht, dass Arne aber kurzfristig absagen musste. Und nun fragte er mich, ob ich heute Zeit habe. Ich hatte, und Lust rumzusauen auch, also soll er kommen... - Er brauchte etwa 1 Stunde zu mir, und dann sah ich ihn zum ersten Mal. Fast 2 Mtr. groß, schlank, Anfang 30. Eine geile Umarmung zur Begrüßung, als ob wir uns schon lange kennen, wobei ich sofort seinen herben Körpergeruch in die Nase bekam. Alleine das war es wert, mehr davon zu bekommen. Unsere Zungen glitten sofort ins Maul des anderen rein, und mein Griff an seine Beule... - junge, junge, ein Riesenteil musste er mit sich rumschleppen und der Stoff war dort eindeutig klamm und strömte ein geiles Aroma aus, das mir bis in meine Nase stieg. Es war die Frage, schwitzt er so heftig in seiner Hose, oder hat er sich doch bereits eingepisst? Schnell in die Hocke, um es zu überprüfen. Ja die Jeans stinkt so, als hätte er sich mal in die Hose geschiffert, statt eine Toilette dafür zu benutzen. Ich wollte es genauer wissen, also seine Jeans runter und ab mit dem Teil in meinen Rachen. Er hatte sein Versprechen wahr gemacht, und während der Fahrt viel getrunken, (wohl so viel, das er einiges schon in die Hose gepißt hatte) das kam mir jetzt zu gute. Ich soff seine ganze Pisse weg, ein herrlich herbes Aroma. Schnell wurden die restlichen Klamotten abgelegt und ab auf die Ledercouch. Vorher holte ich noch schnell ein Gummilaken und legte es auf dem Boden aus. Poppers und Dildo kamen ebenfalls dazu.

Bereitwillig präsentierte mir Arne sein geiles, fast haarloses Loch. Es war auch nicht wirklich verkackt, sondern sah so aus, wie ein Arschloch halt so aussieht, das den ganzen Tag in einer Hose steckte. Es müffelte nur etwas mehr nach Schweiß, Kacke und was anderes. Und es gab dort ein paar Bröckchen, wie Hasenköttel, die an der Rosette klebten. Fleißig züngelte ich an dieser herrlichen Fotze, immer und immer wieder, während er sich leicht wichste. Nachdem sein Loch schön feucht war, prüfte ich mit einem Finger seinen Inhalt - die Sau war mehr als gut gefüllt. Mein Finger stieß sofort auf „Grund“, was nur eine feste Kackwurst sein konnte. Ich leckte mir den Finger mit seiner herrlichen warmen Scheiße ab. Fingerte wieder rein und holt noch mehr weiche Scheiße raus. Diesmal schmierte ich seinen geilen prallen Sack und seinen Riemen damit voll und leckte ihn dann wieder sauber. Man, das machte Hunger auf mehr. Wir legten uns aufs Laken. „Los, leck“ sagte Arne, und mit sanftem Druck schob er meinen Kopf wieder zu seinem Arsch, den ich ausgiebig leckte, während er sich weiter wichste. - Plötzlich öffnete sich sein Loch, und die Sau kackte mir ein erstes Stück Scheiße ins Maul. Er machte wieder dicht, und ich kaute, aß diese herrliche Abgabe. Während dessen befangerte Arne mein Loch. Er holte einen Dildo vom Boden hoch und setzte an, drückte mir das schwarze Ding in meinen vollen Arschkanal. Gut das ich meine Dildos vom Format kenne, denn er hat gleich den größten genommen. Und dabei war eigentlich in meinem Darm nicht viel Platz, denn auch ich hatte heute einen vollen Darm, der sich bald leeren möchte. Nachdem er mich so einige Zeit verwöhnt hatte, zog er sich einen Präser über und fickte mich durch. Irgendwann befahl er mir abzudrücken. Habe auf diese Weise noch nie geschissen, aber es war schon öfters mal ein geiler Gedanke von mir, so was zu machen. So preßte ich meinen Darm aus, so als würde ich wie auf dem Scheißhaus kacken. Und es ging wirklich. Ich drückte meine Scheiße während des Ficks raus, direkt auf und neben seinen Schwanz vorbei. Ein total geiles Gefühl, während ein harter Schwanz dein Loch durchwühlt, drückte man das raus, was im Darm drin ist. Ich merke wie der Kackbrei sich irgendwo raus drückt. - Was macht die Sau damit? - Nahm meine Scheiße in die Hand und schmierte mir sie während des Ficks ins Gesicht, ins Maul - ich fraß meine eigene Scheiße, während er weiter in mich rein hämmerte. Nach einer Weile zog er sich aus mir raus.

„Mach den Präser sauber.“ Nichts lieber als das und drehte mich um. Nun sah ich die ganze Bescherung - sein ganzer geiler Unterleib war Scheißverschmiert. Ich leckte über den Präser und Sack, seine Schenkel, alles an dieser Sau. „Du hast doch bestimmt noch richtig Hunger, oder?“ sagte er nach einer Weile. Klar hatte ich. Er legte sich aufs Gummilaken, riß das Gummi ab, warf es achtlos beiseite und wichste seinen Harten kurz weiter. „Komm, erst mal was gegen deinen Durst.“ Gerne stülpte ich mein Maul auf dieses Stück Fleisch, nahm es ins Maul, quetschte derweil seine immer noch kackverschmierten Eier - und dann ließ er es schon wieder laufen. Wie hat die Sau das nur trainiert, so viel zu pissen. Er füllte mich total ab, und ich soff, ohne mein Maul von diesem göttlichen Pimmel abzusetzen.

„Und jetzt Essen fassen“, sagte er, nachdem er sich in meinem Maul ausgepißt hatte. Das hieß für mich, wieder meine Zunge ans Loch zu halten. Er hob dazu nur seine Hüfte hoch und ich hockte mich flach vor das Loch. Das erste Stück kam schon von alleine raus, was ich mir genüßlich ins Maul holte und es gleich kaute und runter schluckte. Und die Sau presste noch mehr raus, wieder ein Stück geiler Männerscheiße, das ich mir gleich ins Maul kacken ließ. Es füllte meine Maulvotze noch mehr aus, aber ich kaute gleich alles weg... - Es war nicht nur erstaunlich, wie oft und viel der Pisse konnte. Sondern er schaffte es auch immer wieder nur in passenden Portionen zu kacken. - Wie ich alles artig geschluckt hatte, zog er mich zu sich hoch und wir knutschten uns mit einem sabbernden Kuss ab. Dabei rieben wir unsere verschwitzten Leiber über einander, was uns ein zärtliches Kribbeln verursachte. Und Arne bekam so von seiner eigenen Kacke noch einiges auf seinen Körper. Damit glichen unser beide nackten Leiber einander und es roch so herrlich danach... - Nach einer Zigarettenpause meinte Arne „Ich hab noch was drin, willst du jetzt alles haben?“ Klar wollte ich. Ich legte mich sogleich auf den Boden, kräftig Poppers inhaliert und Arne setzte sich mit seinem Arsch voll auf mein Gesicht. Ich leckte sein Loch, bis er seinen Arsch etwas anhob. Ich wusste was jetzt kam - KAVIAR en masse. Seine Fotze öffnete sich, und er knallte mir seine ganze Ladung zwischen Maul und Kinn. Er hörte gar nicht auf zu kacken. Ein wunderbarer Scheißbrei zierte mein Gesicht, ich aß so viel wie möglich davon. Arne setzte sich danach voll auf mein Gesicht, so dass auch sein Arsch überall verschmiert war. Das sah wieder nach Leckarbeit für mich aus - und so war es auch. Danach gönnte er mir noch einen geilen Fick mit seinem scheinbar nie schlaff werdenden Riemen, der Saft ging in den Präser rein. Und dann setzte er noch seine Hand an mein Loch an, wühlte mit seinen Fingern so weit es ging in meinem Loch rum. - Nach dem wir beide noch einen herrlichen Abgang hatten, mußte er leider auch schon wieder weg. Richtig geduscht hat er aber nicht, was mich doch wunderte, wo er doch jetzt einen wichtigen Geschäftstermin hier hatte. Aber mir wars egal... ich blieb auch jeden Fall noch so...

Konnte diese Session noch getoppt werden? Wir verabredeten uns für die nächste Woche erneut. Arne ist nur sporadisch hier in meiner Region tätig, so dass wir uns nicht so oft sehen können. Aber er kam wieder. Wieder bekam ich erstmal seine Männerpisse im Flur ins Maul geschifft, nach dem ich an seiner siffigen Hose schnüffeln durfte. Ich bin mir sicher, diese graue Workerhose, die hat er seit dem ersten Besuch nicht mehr gewaschen und garantiert mehr als einmal mit neuen Säften getränkt. Der Stoff um sein Schwanzpaket, der war längst nicht mehr nur grau, sondern schon richtig gelb. Auch hinten drin, da war der Hosenstoff nicht sauber, sondern mehr braun, da er die Hose statt Toilettenpapier benutzt. Mir war es recht, denn so mag ich diese derben Workerhosen. Denn bei ihm weiß ich, dass er sie nicht wie ich als Fetisch trägt, sondern dass er sie auch bei der Arbeit so trägt. -Wieder ging es danach auf die Ledercouch weiter. Diesmal hatte ich mir noch einen Klistierball besorgt, mit diesem pumpete ich mehrmals Luft in sein enges Loch, und ich glaub, er genoss es. Kurze Zeit später, während ich sein Loch leckte, honorierte er es mir mit ein paar kräftigen Fürzen - ein geiler Scheißgeruch kam da aus

seinem Arsch, und ich sog den Duft wie ein Erstickender auf. Es folgten wieder die gleichen geilen Sauereien, er machte mich regelrecht zu seinem Klo. Ich fraß seine und meine Scheiße, wir schmierten uns ein mit der braunen Delikatesse. Nachdem ich wieder von ihm gefüttert wurde, „befahl“ er mir in sanftem, aber bestimmten Ton, seinen Schwanz zu blasen. Gerne kam ich der Aufforderung nach. Mein Gott, die Sau fickte mich bis zum Anschlag in den Rachen, bis hinters Zäpfchen. Das blieb nicht ohne folgen. Ich, vollgefüllt mit seiner Scheiße, seiner Pisse, musste würgen, das Blasen stoppen, „ich kann jetzt hier nicht rum kotzen“ war mein Gedanke - zu spät. Ich kotzte der Sau auf den Riemen, und ich glaube, es machte Arne nichts aus, er wichte sich seelenruhig weiter. Zum Abschluss dieser zweiten Session füllte ich einen Klistierbeutel mit 2 Ltr. Wasser. Geil zu sehen, wie der geile Arsch dieser wunderbaren Sau die Flüssigkeit aufnahm, langsam, ganz langsam füllte sich sein Darmkanal mit dem Wasser. 1,5 Ltr. gingen in ihn rein. Danach wir beide unter die Dusche - habe leider keine Wanne - und mein Maul hing direkt an seinem Arsch. Arne lies los, ungeniert, ungehemmt - ich bekam seine ganzen Reste in die Fresse. - Wir hatten noch Gelegenheit für ein drittes Meeting, die Woche danach. Jetzt bestand auch kein Zweifel mehr darin, das Arne die Hose niemals wechselte in der ganzen Zeit. Es war nicht zu leugnen, in welchen Zustand sie sich befindet. Doch das machte die Sachen doch so reizvoll für mich und für ihn natürlich auch! - Wir sauten uns wieder total ein, Dildospiele, Fürze, Scat ohne Ende. Während eines Ficks spürte ich einen Pissdruck in meiner Blase - ich hielt einfach meinen Schwanz nach hinten und pisste das Ficktier nass. Nachdem er in seinen Präser abgespritzt hatte, leckte ich ihm das Gummi wieder sauber. Mit der Zunge rollte ich das Kondom von seinem Pimmel, drehte es in meinem Maul um und züngelte mich bis zu seinem Geilsaft im Reservoir vor. Und schluckte so auch diesen Männersaft und klistiert wurde Arne mit 2 Ltr. Pisse, die ich tagsüber nach und nach in den Beutel geschafft hatte, und auch von ihm selbst kam noch Naturekt dazu. Das alles wieder in seinen geilen Arsch, damit es in meiner Fresse landete. Arne, du bist eine geile Sau und ich danke dir für 3 herrliche geile Sessions. Hoffe, du treibst dich noch mal irgendwann hier in meiner Gegend rum